

KIRCHENFENSTER

2023

März - Juni



Neues aus den Kirchengemeinden

Ein Infoblatt für alle evangelischen Gemeindeglieder

Ausgabe: 1/2023

2 Inhalt

1	Deckblatt
2	Inhalt
3	Projektchor - Sänger*innen gesucht
4 - 5	Vorwort
6 - 7	Freud und Leid
8 -10	Geburtstage
11	Unsere Konfirmand*innen
12	Einladung Gründonnerstag
13	Ostergottesdienste in unseren Gemeinden
14 - 15	Klimafasten 2023
16 -19	Reformprozess ekhn 2030
20	Neuregelung Kasualvertretung
21	Kleidersammlung Bethel
22	Einladung Sommerfest
23 - 25	Pilgerwege in Deutschland
26	Unsere Gemeinde: Lindheim/Enzheim
27 – 30	Gottesdienstplan
31	Unsere Gemeinde: Heegheim/Rodenbach
32	Kigo in Rodenbach
33	Freizeitangebote der Dekanatsjugend
34 - 35	Bastelangebote in Rodenbach
36	Einladung neuer Konfijahrgang
37	Kinderseite
38 - 39	Bericht Nikolausgottesdienst Enzheim
40 - 41	Bericht Taferinnerungsgodie Lindheim
42 - 43	Bericht Seniorenkaffee Rodenbach
44 -45	Fotoseiten Weihnachten
46 - 47	Einladung Gottesdienst einmal anders
48 - 49	Einladung Kantate
50 -51	Instrument des Jahres 2023 - Mandoline
52	Bericht Heilsames Singen
53	Ökumenische Bibelwoche
54 - 55	Essen in der Bibel
56	Impressum

Liebe Sängerinnen und Sänger,

oft wurden wir in den letzten Monaten angesprochen, ob wir bald wieder einen Projektchor ins Leben rufen.

Nun ist es wieder möglich!



Nach der sehr langen Coronazeit möchten wir am Sonntag Kantate zusammen mit einem Projektchor den Gottesdienst gestalten. Dieser findet am 7. Mai 2023 um 11:00 Uhr in der Evang. Kirche in Lindheim statt.

Unser diesjähriger Sonntag Kantate wird unter dem Motto "Frieden und Hoffnung" stehen.

Die Chorproben finden an folgenden Terminen in der Pfarrscheune in Lindheim statt:

Montag den 24.04.23, 19:00 Uhr

Freitag den 28.04.23, 19:00 Uhr

Dienstag den 02.05.23, 19:00 Uhr

Samstag den 06.05.23, Generalprobe in der Kirche

Es würde uns sehr freuen, wenn wieder ein Projektchor zustande kommt.

Alle, die Lust haben mitzusingen, melden sich bitte bei Lothar Balzer (Tel. 4136 oder Lothar.Balzer@gmx.de).



„Du bist ein Gott, der mich sieht“

Gedanken zur Jahreslosung für 2023 aus 1.Mose 16,13

Liebe Gemeindeglieder,

„Opa, guck mal...“ – so sagt immer wieder mein kleiner Enkel Ben. Und natürlich ‚guck‘ ich gern, und freue mich an dem, was er mir zeigen will. Wie wichtig ist es, sich Zeit zu nehmen, ungeteilte Aufmerksamkeit, hinzusehen, einfühlsam zu sein. Und wie sehr mangelt es gerade daran in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit. Wie oft kann man beobachten, dass Erwachsene, mit Kinderwagen unterwegs oder auf dem Spielplatz, noch zusätzlich ausdauernd mit ihrem Handy beschäftigt und Dauerkommunizierer sind - ‚Multitasking‘ ist angesagt - immer unter Strom.

Dabei geht es auch beim Erwachsenen-Kommunizieren oft auch ums „Gesehen-Werden“. Was da alles gepostet wird: Das Essen, das Wohlergehen im Urlaub, meist mit Selfie: „Seht her“.... „Opa, guck mal ...“

Hagar, die ägyptische Magd von Abrahams Frau Sara, hatte diese Möglichkeiten nicht. Sie musste damit zurecht kommen, dass niemand ihr Elend sah: Weil Sara keine Kinder bekam, führte Sara ihre Magd Hagar ihrem Mann Abraham zu - quasi als Leihmutter sollte sie fungieren - und Ismael wurde geboren. Hagars Not war unbeschreiblich: Sie floh als Schwangere, kehrte zurück, wurde mit ihrem Sohn von Sara und Abraham in die Wüste geschickt, und wollte dann nur noch sterben. Kein Mensch mehr, der ihre Not sah, der **sie** sah.

Und doch: Mitten in der Wüste: Ein Engel. Wasser. Zuspruch. Neuer Mut. Gottes Gegenwart. „Und Hagar nannte den Namen Gottes, der mit ihr redete: ‚Du bist ein Gott, der mich sieht‘.“

Gott sieht mich! Mitten in unseren Krisen, den globalen großen wie den persönlich kleinen und großen Krisen: Gott sieht mich!

Die Ratsvorsitzende der EKD, Anette Kurschus, sagte kürzlich: „Die Gewissheit, dass Gott mich sieht, gibt mir einen anderen Blick...“

Es öffne ihr ein Fenster zum Himmel. „Licht bricht von oben ein in meinen elenden Tunnelblick, der nichts mehr

DU BIST
EIN GOTT,
DER MICH
SIEHT.

zu erwarten vermag als das nächste Unglück. Ich bin herausgerissen aus der Fixierung auf das fortschreitende Unheil.“

Wie gut tut mir bei all den Krisen und Nachrichten und Herausforderungen, die mir begegnen, wenn ich erfahre: Du, Gott, siehst mich. Und gehst mit mir auf meinem Weg, bist mir Kraft, Licht, Hoffnung, Mut.

Das ist das eine. - Das andere aber ist: So wie Gott hinsieht, sollen auch wir nicht wegschauen, wo wir gebraucht werden. Noch einmal die Ratsvorsitzende der EKD, Anette Kurschus: „Die Gewissheit, dass Gott mich sieht, gibt mir einen anderen Blick in die Welt, auf die Menschen und auf die Nöte der Zeit.“

Auch wir sollen ‚hinsehen‘, damit auch durch uns Menschen und Geschöpfe die Erfahrung machen können: Du bist bei Gott angesehen. Du bist wertvoll. Du bist geliebt und wertgeschätzt.

Wer bedarf besonderer Aufmerksamkeit? Menschen in der Familie gewiss. Einander bewusst wahrnehmen, Zeit füreinander nehmen, ungeteilte Aufmerksamkeit – wie wichtig ist das.

Menschen, die gedemütigt werden, brauchen unsere Aufmerksamkeit. Wir müssen hinsehen, wo die Würde von Menschen verletzt wird, durch Gewalt, aber auch schon durch Worte (und wie oft begegnet einem das im Alltag). Flüchtlinge brauchen unser Hinsehen. Menschen, die ihre Schwierigkeiten im Leben haben. Protestierende im Iran und in Russland. Unsere Schöpfung, die wir mit unserem maßlos gewordenen Lebensstil zugrunde richten, braucht unser Hinsehen. Und noch viele und vieles mehr.

Eine gute Jahreslosung: Gott sieht mich. Und Gott lehrt mich, mit seinem Blick auch andere zu sehen.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen

Pfarrer Markus Christ

DU BIST
EIN GOTT,
DER MICH
SIEHT.

GOTTESDIENST GRÜNDONNERSTAG

06. April 2023

17:00 Uhr

Der Kirchenvorstand lädt
im Anschluss ein zum
Grüne Soße-Essen
in die Pfarrscheune.

In der Nacht, da er verraten ward,
sitzt Jesus gemeinsam mit sei-
nen Jüngern zu Tisch. In Brot
und Wein, mit Wort und Se-
gen verbindet er sich mit
den Seinen: „Das ist
mein Leib, das ist
mein Blut. Solches
tut zu meinem
Gedächtnis“.



GRÜNDONNERSTAG

06. APRIL

17.00 Uhr
Gottesdienst
in Lindheim

anschließend
Grüne Soße - Essen

KARFREITAG

07. APRIL

9.30 Uhr Gottesdienst
in Rodenbach

11.00 Uhr Gottesdienst
in Heegheim

OSTERSONNTAG

09. APRIL

6.00 Uhr
Gottesdienst in
Lindheim

danach
Osterfrühstück in der
Pfarrscheune

Flächenhunger versus Flächenmangel – Vortrag mit anschließendem Austausch

Ev. Dekanate Wetterau und Büdinger Land

KLIMA FASTEN

22.02 bis 08.04

WORKSHOPS

PILGER GOTTESDIENST

KLIMA NACHTGEBET

AUSSTELLUNGEN

INFO ABENDE

ONLINE FASTENGRUPPE

Alle Infos und Veranstaltungen unter diesem QR-Code
Oder auf www.wetterau-evangelisch.de und www.dekanat-buedinger-land.de

Im Rahmen der Aktion ‚Klimafasten‘ lädt die Evangelische Kirchengemeinde Langenbergheim zu einem Vortrag mit anschließendem Austausch zum oben genannten Thema ein.

Termin:
Donnerstag,
09.03.2023,
19:30 Uhr im
Evang. Gemeinde-
haus Langen-
Bergheim.
Referentin ist
Dr. Maren Heincke,

Agrarwissenschaftlerin und Referentin für den ländlichen Raum im Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau.

Die gesellschaftlichen Ansprüche an Freiflächen sind groß und oft diametral entgegengesetzt: Baugrund, Industriegebiete, Freiflächen-PV-Anlagen, Freizeit, Biodiversitätsschutz, Ackerbau, Frischluftschneisen etc. Im Jahr 2023 ist der „Boden des Jahres“ der Ackerboden. Denn beim Flächenhunger wird oft der eigenständige Wert der Landwirtschaftsflächen übersehen.

Böden bilden unsere Lebensgrundlagen in einer sehr fundamentalen Weise, fast alle Lebensmittel stammen von ihnen. Die Bodenbiodiversität ist eine riesige lebendige Welt unter unseren Füßen, welche kaum beachtet diverse Ökosystemleistungen erbringt. Böden regulieren den Landschaftswasserhaushalt sowie das Klima. Ansätze wie „Carbon Farming“ wollen die Senkenfunktion der Böden vermarkten. Großinvestoren greifen auf das Land zu. Wichtiger sind hingegen Ansätze zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Als Kirche stehen wir dafür ein, Böden als eine der wichtigsten Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen zu.

Pilgergottesdienst

Auftrag Gottes an den Menschen ist es, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Bewahrung der Schöpfung bedeutet auch, den Flächenverbrauch zu begrenzen und sorgsam mit dem Boden umzugehen.

Am Sonntag, den **5.3.2023** wird sich ein Pilgergottesdienst mit diesem Thema beschäftigen.

Auf dem Weg von Langen-Bergheim nach Himbach werden die Themen Flächenverbrauch und Landwirtschaft, Flächenverbrauch zwischen Ökologie und Ökonomie und Flächenverbrauch und individueller Lebensstil angesprochen.

Dieser Gottesdienst wird verantwortet von den ev. Kirchengemeinden Langen-Bergheim und Eckartshausen und von der Fachstelle für gesellschaftliche Verantwortung des Ev. Dekanates Büdinger Land.

Wir treffen uns am 5.3. um 10:30 Uhr unter der Autobahnbrücke an der Straße zwischen Langen-Bergheim und Eckartshausen.

Pfarrer Markus Christ

Im Jahr 2019 startete die Synode der EKHN den Prozess ‚*ekhn 2030*‘. Ziel ist es, eine Entwicklung zu fördern, die den anstehenden Veränderungen Rechnung trägt.

Die Mitgliederzahlen in der EKHN sinken, damit stehen weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. Hinzu kommt, dass weniger Menschen den Beruf des Pfarrers ergreifen. Man geht davon aus, dass am Ende des Jahrzehnts nur noch 2/3 der Pfarrstellen besetzt werden können. Um unter den gegebenen Bedingungen kirchliches Leben weiterhin kreativ zu gestalten und den Menschen ein attraktives Gemeindeleben anzubieten, ist eine Neustrukturierung der Gemeinden und Dekanate unumgänglich.

Der Prozess ‚*ekhn 2030*‘ setzt auf die aktive Mitarbeit in den Gemeinden. Wir alle sind gefordert, Ideen einzubringen um kirchliches Leben neu zu gestalten.

Die Dekanatsynoden entscheiden jeweils für ihren Verantwortungsbereich über:

- den Regionalplan der Nachbarschaftsräume
- den Gebäudestruktur- und Entwicklungsplan
- das Stellenbudget der Dekanate und der Verteilung der Stellen im Verkündigungsdienst, wozu die Pfarrstellen, der gemeindepädagogische und der kirchenmusikalische Dienst gehören

Dabei bezieht der Dekanatssynodalvorstand die Kirchengemeinden in den Entscheidungsprozess ein.

Im September 2022 wurden den Kirchenvorstehern der Gemeinden unseres Dekanats Vorschläge zur Bildung von Nachbarschaftsräumen unterbreitet. Diese sind von den einzelnen Gremien bis zum Sommer 2023 zu beraten und zu bewerten. Rückmeldung muss Ende des 2. Halbjahres erfolgen. Im Oktober 2023 wird vom Dekanatssynodalvorstand ein Beschluss gefasst, der die weitere Entwicklung in den Nachbarschaftsräumen ermöglicht.

Das Konzept sieht vor, dass dem Nachbarschaftsraum 6.000 bis 10.000 Gemeindeglieder angehören, die von einem Verkündigungsteam von Pfarrern, Gemeindepädagogen und hauptamtlichen Kirchenmusikern betreut werden. Über die Zusammensetzung

zung der Verkündigungsteams werden die Kirchenvorsteher des jeweiligen Nachbarschaftsraumes nachdenken, sie soll den jeweiligen regionalen Bedürfnissen Rechnung tragen.

Die neue Regelung sieht vor, dass Verwaltungsarbeit zusammengelegt wird, was bedeutet, dass es gemeinsame Gemeindebüros geben wird. Ein weiterer Punkt sind Gebäudekonzepte in den Nachbarschaftsräumen, hier liegt der Fokus auf einer sinnvollen Nutzung der Gemeinde- und Pfarrhäuser.

Bis zum 31.12.2023 wird das Dekanat im Benehmen mit den Kirchengemeinden einen Regionalplan erstellen, in dem jede Gemeinde einem Nachbarschaftsraum zugeordnet wird. Die Kirchengemeinden sind aufgefordert, bis zum 31.12.2026 eine Kooperationsform zu finden. Es geht darum zu überlegen, ob eine Gesamtkirchengemeinde gebildet wird oder eine Arbeitsgemeinschaft mit gemeinsamen Entscheidungsorgan, das sich aus Mitgliedern der Kirchenvorstände der einzelnen Gemeinden zusammensetzt.

Die neue Organisationsform sieht vor, dass wir in Zukunft über die Grenzen unserer Dörfer hinaus denken. Damit bietet sich die Möglichkeit der Vernetzung, um gemeinsam neue Wege zu gehen.

Nun sind Sie wahrscheinlich neugierig, wie „unser“ Nachbarschaftsraum aussehen wird. Der Vorschlag des Dekanatsynodalvorstands sieht vor, dass die Kirchengemeinden der Ortsteile von Altstadt und Limeshain sowie Eckartshausen und Langen-Bergheim zukünftig einen Nachbarschaftsraum bilden.

In diesem Kreis haben bereits erste Gespräche mit Kirchenvorstehern stattgefunden, um die nächsten Schritte vorzubereiten.

Wir haben festgestellt, dass wir bereits auf einem guten Weg sind. Durch die Zusammenlegung der Pfarrstellen von Enzheim, Heegheim, Lindheim und Rodenbach arbeiten wir schon seit einigen Jahren erfolgreich zusammen.

Es gibt einen abgestimmten Gottesdienstplan und gemeinsame Gottesdienste an den Feiertagen. Unsere Jugendlichen bereiten sich gemeinsam auf ihre Konfirmation vor. Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam aus allen vier Dörfern erstellt.

Die Kirchengemeinden Eckartshausen, Langen-Bergheim, Hainchen, Himbach und Rommelhausen arbeiten eng mit ihrem Pfarrerteam zusammen, viele Veranstaltungen werden gemeinsam gestaltet. Dort hat es bereits erste Konsolidierungen der Gebäudestruktur gegeben.

Altenstadt, Höchst, Oberau und die Waldsiedlung haben schon vor einiger Zeit einen Kooperationsraum gebildet und ihre Gemeindebüros zusammengelegt. Inzwischen ist das Büro an vier Wochentagen besetzt und bietet eine wesentlich bessere Erreichbarkeit für alle Gemeindeglieder. Gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen bringen die Menschen näher zusammen.

Der geplante Nachbarschaftsraum Altenstadt - Limeshain - Eckartshausen - Langen-Bergheim hat die zweithöchste Zahl an Gemeindegliedern im Dekanat, er hat die kleinste Flächenausdehnung. Wir sind schon nah beieinander. Welch große Chance, uns auszutauschen und miteinander zu arbeiten. Die Anzahl der Kirchenmitglieder wirkt sich auf die Bemessung des Verkündigungsteams aus. Wir gehen davon aus, dass damit Seelsorge und Verkündigung in unseren Dörfern auf breiter Basis gewährleistet werden kann.

Inzwischen hat ein erstes Treffen aller Kirchenvorsteher im zukünftigen Nachbarschaftsraum stattgefunden.

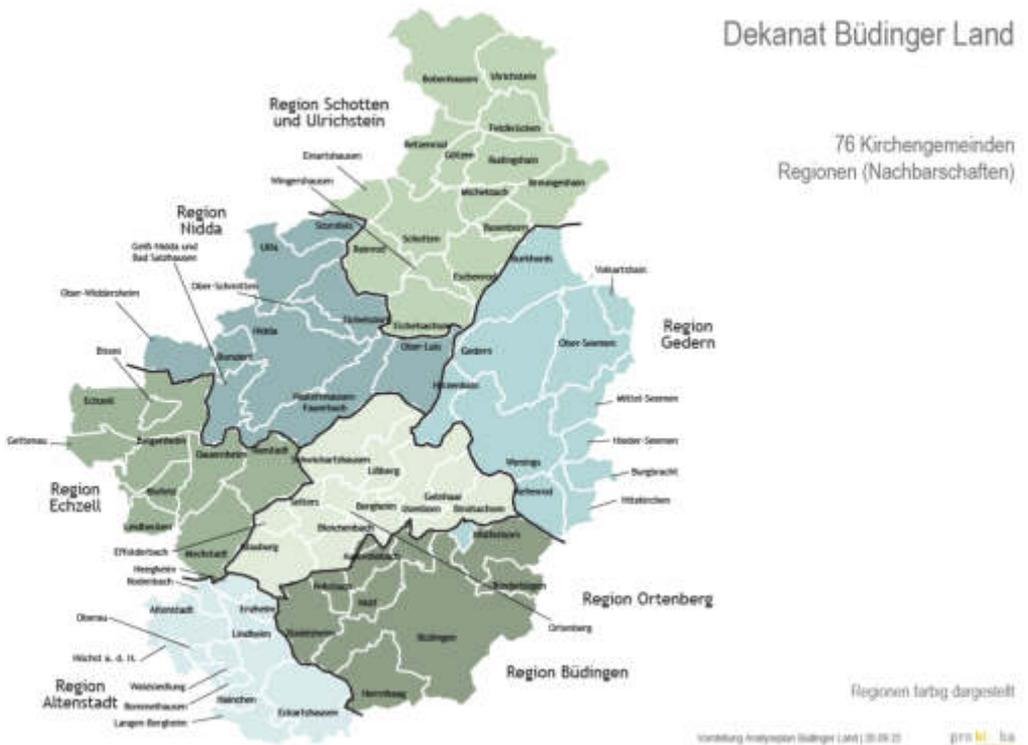
Der Dekanatsynodalvorstand sieht vor, den Kirchengemeinden so viel Entscheidungsraum wie möglich zu geben. Wir sind gefordert, uns gemeinsam zu überlegen, wie wir unsere Zusammenarbeit gestalten.

Im gemeinsamen Treffen wurde auch den kritischen Stimmen Raum gegeben. Ich kann die Bedenken nachvollziehen. Es wird Veränderungen geben. Wir müssen aufeinander zugehen, viele Dinge auf den Prüfstand stellen und unter Umständen neu gestalten.

Allerdings sind wir uns darüber einig, dass Veränderungen notwendig sind, um auch zukünftig Verkündigungsdienst leisten zu können. Uns allen ist bewusst, dass unser Handlungsraum auf-

grund der Verknappung personeller und finanzieller Ressourcen in Zukunft weiter eingeschränkt wird.

Der Nachbarschaftsraum birgt Chancen, Neues auszuprobieren. Der neue Raum mit einem Seelsorger- und Verkündigungsteam, einem klugen Gebäudekonzept und einer sinnvollen Verwaltungsorganisation gibt uns die Möglichkeit den Auftrag, als Kirche für die Menschen da zu sein, noch besser wahrzunehmen und für die Zukunft sicherzustellen.



Text: Karin Hammel



Seit 1.1.2023 ist die Kasualvertretung (Vertretung in den Amtshandlungen Taufe, Trauungen, Beerdigungen und seelsorgerliche Angelegenheiten) in den Gemeinden Lindheim/Enzheim/Rodenbach/Heegheim wie folgt geregelt:

Erster Ansprechpartner für Taufen, Trauungen, Beerdigungen und für seelsorgerliche Gespräche ist zunächst

Pfarrer Dieter Wichihowski, Nidderau-Eichen (Pfarrstelle Höchst / Oberau), Tel. Nummer: 06047 / 5631, Mobil: 0157 / 88709825.

Um Pfarrer Wichihowski zu entlasten, werden abwechselnd Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Region Dienste in unseren Kirchengemeinden übernehmen, insbesondere sind dies Pfarrer Klaus Willms, Altenstadt und Pfarrerin Renate Schubert, Hainchen/Rommelhausen). Pfarrer Wichihowski wird Ihnen dann entsprechend weiterhelfen.

Die Vakanzvertretung in der Geschäftsführung und Leitung unserer Kirchengemeinden in den Kirchenvorständen verbleibt weiterhin bei Pfarrer Markus Christ aus Langen-Bergheim.

Wir danken Pfarrer Jürgen Füg für seinen bisherigen Einsatz in unseren Kirchengemeinden; er wird nun zu Vertretungsdiensten andernorts benötigt.

Kleidersammlung für Bethel
durch die Ev. Kirchengemein-
den Lindheim und Enzheim

Freitag, den 10. März 2023

Samstag, den 11. März 2023

jeweils von
10:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sammelort:
Pfarrscheune Lindheim,
Düdelzheimer Str. 11,

Die Sammlung in Heegheim
und Rodenbach für die
Stiftung Bethel vom

06. März bis 11. März 2023

In Rodenbach ist der
Sammelort:

Hof vom Pfarrhaus,
Ortenberger Str. 1,
2. Tür links

In Heegheim ist der
Sammelort:

Bei Christina Spitznagel in
der Garage



Einladung ab 11:00 Uhr zum Gottesdienst

Anschließend verwöhnt uns Patrick Fuchs
mit einem exzellenten Mittagessen



Spiel & Spaß für Groß und Klein



Kuchenbuffet

Bücher für Jedermann gegen kleine Spende



Die Bonifatius-Route

Die Bonifatius-Route, eröffnet im Jahr 2004, folgt den Spuren des Trauerzuges, der im Jahr 754 den Leichnam des Missionars und Kirchenreformers Bonifatius von Mainz zu seiner letzten Ruhestätte nach Fulda brachte. Eine Streckenrekonstruktion des historischen Leichenzuges unternahm zuletzt Christian Vogel. Die schriftliche Überlieferung aus dem frühen Mittelalter ist in diesem Punkt sehr spärlich. Aus praktischen Überlegungen ist jedoch anzunehmen, dass die Prozession über noch intakte alte römische Straßen



und seit vorgeschichtlicher Zeit begangene Pfade führte.

Nach dem Vorbild klassischer Pilgerwege lassen sich auf der ca. 180 km langen Route Unterwegssein und Innehalten, Wandern und Naturer-

lebnis mit den Zeugnissen einer in Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft verbinden. Ausgangs- und Endstationen der Route sind die beiden bedeutenden alten Bischofsstädte Mainz und Fulda mit ihren beeindruckenden Kirchenbauten. Dazwischen verbindet die Route unterschiedlichste Kulturlandschaften. Sie beginnt auf dem Mainzer Leichhof, dem idyllischen Platz am Fuße des mächtigen Domes. Nach Überquerung des Rheins verläuft die Strecke im Regionalpark

Rhein-Main durch die sonnigen Weinberge des Rheingaus. Durch Felder und Kleingärten erreicht der Weg die westlichen und nördlichen bis heute von Fachwerkhäusern geprägten Stadtteile von Frankfurt. Hier, in greifbarer Nähe zur Bankenmetropole, erwarten den Wanderer immer wieder imposante Ausblicke. Auf



Auf der einen Seite der Gebirgszug des Taunus, der sich mit seinen dunklen Wäldern aus der Mainebene erhebt, auf der anderen Seite die Skyline der pulsierenden Großstadt mit ihren imponierenden Hochhäusern. Die Route

durch die Wetterau - die Kornkammer Hessens - beeindruckt durch weite Acker- und Streuobstflächen.

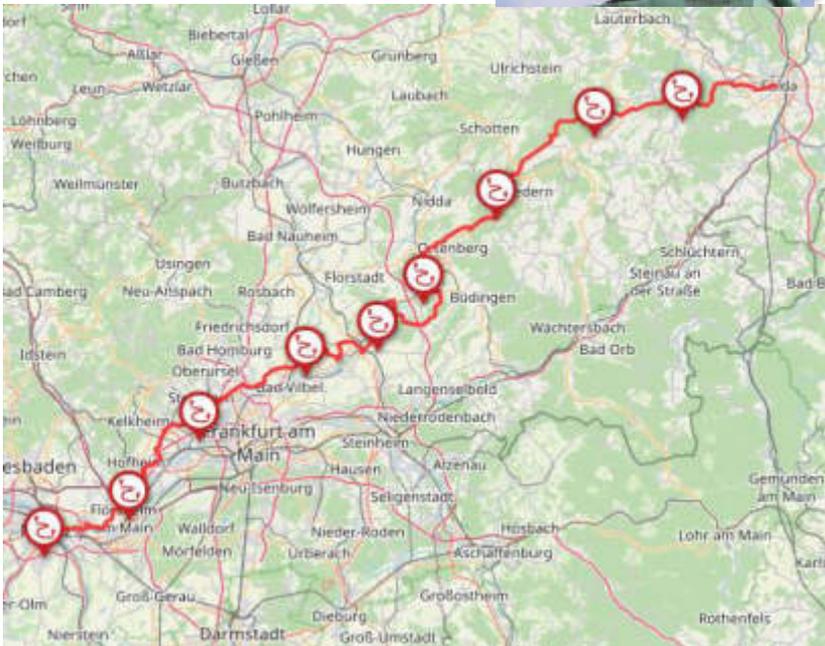
Auf den Wanderwegen durch die Wälder des Vogelsberges zeugen dessen Höhen von vor langer Zeit er-



loschener vulkanischer Tätigkeit. Das Fuldaer Land bezaubert

durch seine schmucken Dörfer mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern.

Im barocken Dom von Fulda endet die Bonifatius-Route. Die Wegmarkierung der Route erfolgt durch kleine Schilder mit dem Logo des Vereins Bonifatius-Route e.V. An besonders interessanten Stellen verweisen zusätzliche Informationstafeln auf Sehenswürdigkeiten. Die Wegstrecke ist für Einzelwanderer ebenso geeignet wie für Gruppen, die von gastfreundlichen Wirtsleuten mit kulinarischen Spezialitäten der Regionen verwöhnt werden.



Quellen: www.wildganz.com/pilgerweg/bonifatius-route www.bonifatius-route.de/

Kirchengemeinden Lindheim / Enzheim

Pfarrer Wichihowski, Pfarrstelle Oberau
Tel.:06047- 5631, Mobil: 0157- 88709825

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Lindheim: Frau Sabine Lipp, Mobil: 0170 - 5645677
Enzheim: Herr Uwe Schäfer, Tel: 06047- 6472

Pfarrbüro

Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,
Sprechzeit: mittwochs von 14 - 17 Uhr
Tel.: 06047- 4468 ♦ Fax.: 67144
E-Mail: kirchengemeinde.lindheim@ekhn.de
Homepage: www.unser-kirchenfenster.de

Konfirmandenunterricht:

Ab Mai 2023 für alle vier Gemeinden Pfr. Markus Christ

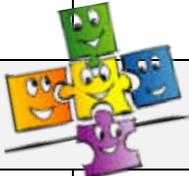
Instrumentalkreis:

Ansprechpartner Lothar Balzer, Tel.: 06047- 4136
Treffen nach Vereinbarung

Kindergottesdienst:

siehe Kinderseite

GOTTESDIENSTPLAN 2023

	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach	
MÄRZ 2023					
03.03. Weltgebetstag			15:00 Uhr in Lindheim anschließend gemütliches Beisammensein in der Pfarrscheune Pfrn. Englisch-Illing		03.03.
05.03. Reminiszere			11:00 Uhr Prädikantin Frau Rainer	9:30 Uhr Prädikantin Frau Rainer	05.03.
12.03. Okuli	11:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz				12.03.
15.03. Mittwoch	19:30 Uhr Gottesdienst einmal anders in Lindheim Pfrn. Willms				15.03.
19.03. Lätäre			9:30 Uhr Lektorin Legier	11:00 Uhr Lektorin Legier	19.03.
26.03. Judika	9:30 Uhr Prädikant Herr Puschner				26.03.
APRIL 2023					
02.04. Palmsonntag				14:00 Uhr Konfirmation Pfrn. Englisch-Illing	02.04.
06.04. Gründonnerstag			17:00 Uhr in Lindheim Im Anschluss Grüne Soße-Essen in der Pfarrscheune Prädikant Herr Schwalm		06.04.
07.04. Karfreitag			11:00 Uhr Prädikant Herr Schwalm	9:30 Uhr Prädikant Herr Schwalm	07.04.
09.04. Ostersonntag	6:00 Uhr in Lindheim Osternachtgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück in der Pfarrscheune Vikar Herr Pfannkuchen				09.04.
10.04. Ostermontag	In unseren Gemeinden findet kein Gottesdienst statt. Besuchen Sie gerne die Gemeinden in unserem Nachbarschaftsraum. 10:00 Uhr in Eckartshausen mit Pfrn. Langer, 10:30 Uhr in Rommelhausen mit Pfrn. Schubert, 11:00 Uhr in Oberau mit Pfr. Wichihowski				10.04.